

## Der pädagogische Nutzen von Vergleichsarbeiten (VERA-3)

### *Kompetenz- orientierung*

Vergleichsarbeiten überprüfen die an den Bildungsstandards orientierten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Es geht also nicht um kurzfristig abfragbares Wissen, sondern um die Fähigkeit, lebensnahe Probleme und Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Das heißt für die Organisation des Unterrichts,

- Lernen als einen aufbauenden Prozess zu organisieren und
- dabei das Lernen mehr auf die Bewältigung von Anforderungen und weniger auf die Aneignung von Detailwissen auszurichten sowie
- den Unterricht zu nutzen, um mit den Schülerinnen und Schülern nachhaltig Fähigkeiten zu erarbeiten, die sie in die Lage versetzen, insbesondere realitätsnahe Situationen zu bewältigen.

Anders als bei benoteten schulischen Leistungserhebungen, die sich in der Regel auf einen bestimmten Unterrichtsabschnitt bzw. auf bestimmte Lehrplaninhalte beziehen, prüfen Vergleichsarbeiten den aktuellen Stand der Kompetenzentwicklung im jeweiligen Fach bzw. Testbereich.

### **Mehr Vergleichbarkeit**

### *Vergleichbarkeit*

Der Blick von außen auf die eigene Klasse ist hilfreich und ermöglicht empirisch gesicherte Vergleiche, die einem ansonsten nicht zur Verfügung stehen: den Vergleich mit anderen Klassen und Schulen. Hierdurch wird die eigene Urteilsfähigkeit gestärkt.

### **Diagnose statt Benotung**

### *Diagnose*

Der Nutzen von Vergleichsarbeiten äußert sich für Lehrer und Lehrerinnen in zusätzlichem Wissen, das sie für die Diagnose von Schülerleistungen gewinnen.

Die Lehrkraft erfährt konkret,

- welche Aufgaben erfolgreich und welche weniger erfolgreich gemeistert wurden (und dies unter gleichzeitiger Berücksichtigung des spezifischen Leistungs-niveaus in der Klasse und der Ansprüche der Bildungsstandards),
- wo die eigene Klasse im Vergleich mit anderen Klassen steht sowie
- ob ihre Schülerinnen und Schüler die im Lauf der Schulzeit bis zur Jahrgangsstufe 3 erworbenen Fähigkeiten auch außerhalb des direkten Unterrichtsbezugs anwenden können.

### *Individuelle Förderung*

#### **Individuelle Förderung**

Überlegungen zur individuellen Förderung beginnen bereits bei der Korrektur, nicht erst nach Vorliegen der detaillierten Auswertung der Ergebnisse durch die Qualitätsagentur. Das begleitende didaktische Material beinhaltet Angaben zu den Kompetenzen, die mit den jeweiligen Aufgaben geprüft werden. Gleichzeitig werden Hinweise zur Fehleranalyse gegeben. Das Material enthält konkrete Vorschläge zur Weiterarbeit in defizitären Bereichen; gleichzeitig werden Impulse zur Förderung der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler angeboten.

### *Zusammenarbeit mit den Eltern*

#### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Lehrkräfte können den Eltern auf der Grundlage des empirisch abgesicherten Verfahrens von VERA-3 zusätzliche Informationen zum Leistungsstand ihrer Kinder geben. Die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten bieten die Möglichkeit und den Anlass, gemeinsam über eine weitere Förderung zu sprechen und Eltern gezielt zu beraten.

### *Schulentwicklung und Unterrichtsqualität*

#### **Schulentwicklung und Unterrichtsqualität**

Die Vergleichsarbeiten bieten umfassende diagnostische Informationen, die für die gezielte Gestaltung von Lernprozessen genutzt werden können. Sie ermöglichen jeder Schule eine differenzierte Standortbestimmung unter Angabe der relativen Stärken wie Schwächen und geben eine Rückmeldung zur Wirksamkeit der eigenen Arbeit. Ein zentrales Ziel von VERA-3 ist es, aufgrund des Vergleichs unterschiedlicher Leistungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler bzw. der einzelnen Klassen das Augenmerk auf die Unterrichtsqualität zu lenken. Dies geschieht durch die Intensivierung des fachdidaktischen Austausches und der Kooperation innerhalb der Schule.

Die Ergebnisse der Diagnostik können für die gezielte Gestaltung von Lernprozessen auf allen schulischen Ebenen genutzt werden:

- klassenbezogen (Klassenkonferenz, Eltern der Klasse),
- fachbezogen (Konferenzen zur Erweiterung des verfügbaren Lern- und Übungsmaterials, zum Erstellen eines Lektürekansons oder zum Überarbeiten von Förderplänen),
- fachübergreifend (Pädagogische Tage zur Diskussion schulinterner Absprachen).

Aufgabe der Schulleitung ist es, diese Diskussions- und Kooperationsprozesse zu unterstützen, gegebenenfalls sie zu initiieren.

